

**Kläranlage**

9500 Villach, Drauwinkelstraße 8  
www.villach.at

**Auskunft** Dietmar Waiboda  
T 04242 / 205-4510  
F 04242 / 205-4599  
E dietmar.waiboda@villach.at

DVR: 0013145  
Unsere Zahl: 713/5-34-allg./19

Villach, 14. März 2019

**Störfallinformation**

gemäß §14 (3) Umweltinformationsgesetz, BGBl.Nr. 495/1993 i.d.g.F.

**für die Kläranlage Villach**

**Bezeichnung der Anlage:** Kläranlage Villach  
**Betreiber:** Stadt Villach  
**Standort:** Drauwinkelstraße 8, 9500 Villach

**Auskunftspersonen und weiter Personen:**

**Betreiber:** Stadt Villach, vertreten durch Abteilungsleiter  
Ing. Leopold Piechl, MSc  
Tel.Nr.: 04242 / 205-4910

**Betriebsleiter:** Dietmar Waiboda  
Tel.Nr.: 04242 / 205-4510  
0664/602054510  
Fax.: 04242 / 205-4599

**Klärmeister:** Dietmar Prosen  
Tel.Nr.: 04242 / 205-4512  
0664/602054512

**Klärmeisterstellvertreter:** Klaus Habernig  
Tel.Nr.: 0664/602054561

Die Stadt Villach ist das öffentliche Kanalisationsunternehmen für das Gemeindegebiet Villach-Stadt sowie für das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Fellach. Als solches betreibt die Stadt Villach das öffentliche Kanalisationsnetz sowie die biologische Großkläranlage (Betrieb Kläranlage) samt allen Zuleitungskanälen und Anlagen. Sie übernimmt die Ableitung, Reinigung und Beseitigung der anfallenden Abwässer der Kanalbenützer für den Kanalisationsbereich der Stadt Villach sowie für die Bereiche des Abwasserverbandes Faaker See (AVF), des Wasserverbandes Ossiacher See (WVO) und den Gemeinden Arnoldstein, Bad Bleiberg, Hohenthurn, Arriach und Afritz.

Die Stadt Villach/Betrieb Kläranlage ist Wassernutzungsberechtigte für die Direkteinleitung gereinigter Abwässer in den Vorfluter Drau.

## **Beschreibung der Anlage:**

Im Folgenden werden die Anlagenteile der Abwasserreinigungsanlage der Stadt Villach, welche als biologische Kläranlage für die Elimination von Kohlenstoff, Stickstoff und Phosphor aus dem Abwasser der Mitgliedsgemeinden und Abwasserverbänden und ca. 250 Indirekteinleiter konzipiert ist, beschrieben, um einen Überblick über die Funktionsweise der Anlage zu geben. Die Reinigung erfolgt in mehreren Anlagenteilen auf Basis von mechanischen, physikalischen, chemischen und biologischen Prozessen.

Die Ausbaugröße der Kläranlage beläuft sich auf 200.000 EW für eine maximale Tagesspitzenbelastung. Die Hebewerke aus dem Staukanal in die mechanische Reinigungsstufe könne bis zu 2.200 l/s fördern, die Biologie kann mit bis zu 1.800 l/s beaufschlagt werden. Das Kanalnetz der Stadt Villach besteht zum überwiegenden Teil aus einem Mischkanalnetz und bei Zulaufmengen größer 2200 l/s wird das Mischwasser nach der mechanischen Erstreinigung abgeworfen.

Im Zuge der einzelnen Behandlungsschritte entsteht Klärschlamm, der in der Abwasserreinigungsanlage in eigenen Reaktoren, den sogenannten Faultürmen, unter anaeroben Bedingungen biologisch stabilisiert wird. Während dieses Stabilisierungsprozesses entsteht Faulgas, welches nach einer Reinigungsstufe in einen Trockengasbehälter zwischengespeichert wird. Einerseits wird das Gas mittels BHKW in Strom umgewandelt und in das Netz eingespeist, andererseits wird damit der Wärmebedarf der Kläranlage, des Stadtgartens und des Altstoffsammelzentrums abgedeckt.

Durch regelmäßige Wartung und Inspektion wird Vorsorge getroffen, dass Störfälle, insbesondere eine Gewässerverunreinigung durch mangelhafte Abwasserreinigung oder Explosion von Faulgas-Luftgemischen, verhindert werden. Der Betrieb der Kläranlage Villach wird daher von geschultem Fachpersonal betrieben und rund um die Uhr überwacht.

Zur Überwachung und Steuerung der Kläranlage werden die modernsten technischen Hilfsmittel eingesetzt und die erhaltenen Messdaten werden an ein Prozessleitsystem übertragen und aufgezeichnet. Allerdings können auch Störungen außerhalb des Kläranlagenbereiches oder außerhalb des Einflussbereiches des Kläranlagenbetreibers ausgelöst werden, z. B. durch Eindringen von Mineralölprodukten in die Kanalisation aufgrund von Verkehrsunfällen oder durch unzulässiges Einleiten von Schadstoffen, die den Kläranlagenbetrieb beeinträchtigen.

Durch entsprechende Überwachungsmaßnahmen wird jedoch seitens des Kläranlagenbetreibers versucht, solche Faktoren möglichst frühzeitig zu erkennen um entsprechende Gegenmaßnahmen im Rahmen des Kläranlagenbetriebes setzen zu können. Störungen des Kläranlagenbetriebes werden grundsätzlich durch ein Prozessleitsystem signalisiert. Das verantwortliche Personal verfügt über das erforderliche Fachwissen und die notwendige Ausrüstung zur Behebung der Störung. Bei Bedarf werden zusätzliche Maßnahmen gemeinsam mit den Organisationen der allgemeinen Katastrophenhilfe gesetzt. Grundlage für die Vorgehensweise im Störfall ist die Betriebsordnung der Kläranlage.



Betriebsfremde Personen, die Hinweise auf einen Störfall im Bereich der Kläranlage feststellen und nicht erkennen können, ob an der Behebung bereits gearbeitet wird, werden ersucht, unverzüglich über folgende Telefonnummer die Feststellung weiterzuleiten:

**Montag bis Freitag:** 7:00 – 16:30 Uhr Tel.: 04242/205 4500

**Samstag:** 7:00 – 11:00 Uhr Tel.: 04242/205 4500

**Sonntag bzw. Feiertag** Bereitschaftsdienst Tel.: 04242/205 4550

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass das eigenmächtige Betreten des Kläranlagengeländes grundsätzlich nicht gestattet ist. Entsprechende Hinweistafeln sind an dem Zugang des eingezäunten Betriebsareals angebracht. Sollte trotz aller Vorsorgemaßnahmen, die seitens des Kläranlagenbetreibers gesetzt wurden, ein Störfall eintreten der größere Personenkreise betrifft, so würden die möglicherweise Betroffenen über Presse bzw. Rundfunk über die relevanten Umstände und allenfalls zu beachtende Verhaltensregeln informiert.

Diese Störfallinformation ist auf der Homepage der Stadt Villach unter [www.villach.at](http://www.villach.at), Rubrik Kläranlage einsehbar

Der Betriebsleiter,  
Dietmar Waiboda



Der Abteilungsleiter,  
Ing. Leopold Piechl, MSc

